

# Erzgeb. Volksfreund.

## Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johannegegenstadt Lößnitz, Reußstädte, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Druck und Verlag von C. W. Götzner in Schneeberg.

Nr. 242.

Wochentags täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Dienstag, 17. Oktober 1893.

Jahrsabonnement: die gespaltene Seite 10 Pfennige, die zweipäpstige Seite 20 Pfennige.  
Inserate 25 Pfennige.

46.  
Jahrgang

### Befanntmachung, die Landtagswahl im 37. Wahlkreis des platten Landes betr.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der Landtagswahl in dem die vormaligen Gerichtsamtsbezirke Hartenstein, Wildenfels und Lichtenstein umfassenden 37. Wahlkreise des platten Landes wird

Mittwoch, den 23. Oktober 1893,

Vormittags 11 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses zu Hartenstein

vorgenommen werden.

Der Wahlhandlung können alle Stimmberechtigten beiwohnen.

Die Herren Wahlvorsteher werden ersucht, die Wahlprotokolle nebst den Wahlzetteln und sonstigen Unterlagen spätestens bis zum 21. Oktober 1893 Vormittags an den unterzeichneten Wahlkommissar portofrei einzusenden.

Zwickau, den 14. Oktober 1893.

Der Wahlkommissar:  
Ebmeier, Regierungsrath.

Donnerstag, den 19. Oktober 1893, Nachm. 4 Uhr  
sollen im Rathskeller zu Reußstädte 1 Karton gefüllte Spiken, sowie eine Handsprize zum Reinigen des Vierapparats meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Schneeberg, am 16. Oktober 1893.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.  
Möder.

### Jahrmarkt in Stollberg.

Der diesjährige Herbst-Jahrmarkt findet

Montag, den 23. Oktober dieses Jahres

statt.

Die Marktstände wollen sich rechtzeitig ihre Verkaufsbuden sichern und sich wegen Erbauung derselben direct an den Budenbauer Weigel hier wenden.

Stollberg, am 5. Oktober 1893.

Der Stadtrath.  
Völk. Bürgermeister.

### Tagesgeschichte.

#### Oesterreich.

Wien, 15. October. Die Regierung wünscht, daß die erste Lesung des Wahlreformentwurfs unmittelbar nach der ersten Lesung der Ausnahmsverordnungen stattfinde, trotzdem zu der Vorlage noch gar kein begründender Bericht vorliegt. Die Klerikalen beabsichtigen einen Abänderungsantrag, wonach das Wahlrecht unbedingt an einen Steuerenzug gebunden wäre. Dienbacher bringt einen selbstständigen Entwurf ein, der auf Aufhebung der indirekten Wahlen in der Landgemeinde hinzweist.

#### Frankreich.

Toulon, 14. October. Auf einer an der "Place de la Liberté" errichteten Bühne wurde gestern Abend von Mitgliedern des Ballettkorps der Oper ein Gelegenheitsballer aufgeführt. Admiral Avelane, der Marineminister Rieunier, die russischen und zahlreichen französischen Offiziere wohnten der Aufführung bei. Die Volksmenge bereitete nach Schluss derselben dem Admiral Avelane und den russischen Offizieren lebhafte Ovationen.

Die Stadt hatte gestern Abend illuminiert. Eine sehr große Volksmenge begrüßte den Admiral Avelane lebhaft, als derselbe auf dem Ballon der Seepräfektur erschien; der Admiral dankte, indem er sich gegen das Publikum verneigte. Als dann auf ein gegebenes Zeichen völlige Ruhe eingetreten war, erhoben sämtliche russischen Offiziere den Ruf: "Es lebe Frankreich!" Die russischen Offiziere feierten um 11 Uhr Abends an Bord ihrer Schiffe zurück, abermals durch lebhafte Rufe vom Volke begrüßt. Admiral Avelane hat 50 russische Offiziere ausgewählt, die ihn nach Paris begleiten sollen.

Paris, 14. Oct. Die Morgenblätter sind hoch begeistert, die einzige Ausnahme bildet die "Petite République", welche vor russischer Beeinflussung der inneren Politik warnt. Alle predigen Friede und Mäßigung. "Debats" erklärt, alle Franzosen seien einig in der Russenliebe, unmöglich könnte ein solch allgemeiner Instinkt täuschen, daß tatsächlich seien hier gute Politik und Herz im Einfluss, man könne sich daher furchtlos seinen Neigungen hingeben. Die Touloner Festen beweisen, daß die Franzosen im ernsten Denken Fortschritte gemacht haben, obgleich man ihnen es nicht zutraute.

Paris, 14. Oct. Gestern wurden in zahlreichen Städten, insbesondere aber in Troyes, zu Ehren des Besuches des russischen Geschwaders Festlichkeiten veranstaltet.

Toulon, 15. October. Heute Vormittag veranstaltete die Municipalität zu Ehren der russischen Offiziere in dem prächtig dekorierten Hofe des Lyceums ein Déjeuner zu 800 Gedecken. Bei demselben brachte der Maire einen Trinkspruch auf den Kaiser und die Kaiserin von Russland aus, welcher mit lebhaftem Beifall und den Rufen: "Es lebe der Kaiser, es lebe Russland!" aufgenommen wurde. Der Maire fügte hinzu, diese Rufe zeugten für die unlösbliche Unabhängigkeit Frankreichs an Russland. Die Vereinigung der beiden Völker beweise der ganzen Welt den lebhaften Wunsch, daß für Europa eine Ära des Friedens und Gedehens beginnen möge. "Gerade in unserer Stärke werden wir eine Garantie für diesen der Freiheit so notwendigen Frieden finden!" Der Admiral Avelane antwortete auf den Toast des Maire mit einem Toast auf den Präsidenten Carnot und das französische Volk. Der Admiral dankte für die sorgfältigen Veranstaltungen, welche getroffen worden, um den Empfang möglichst festlich zu gestalten. Diese Veranstaltungen zeigten die Größe der französischen Nation, die Großartigkeit ihrer Gastfreundschaft und die gegenseitige Sympathie, die zwischen beiden Nationen bestehe. Der Admiral erhob das Glas und trank auf die Gesundheit des Maire, auf das Gedächtnis Toulons und ganz Frankreichs. Die drei russischen Offiziere von der Stadt getilgten Postale waren vor den Tischen verteilt worden.

Toulon, 15. October. Admiral Avelane erhielt heute eine Depesche des Zaren, welche die Freude über den herzlichen Empfang der russischen Flotte ausdrückte. Der Marineminister Rieunier kehrte heute nach Paris zurück.

Paris, 15. October. Die Ankunft des Admirals Avelane in Paris erfolgt Dienstag, 9 Uhr Morgens, mittelst Sonderzuges. Der Admiral wird von 50 russischen Marineoffizieren, dem russischen Botschaftsrath Giers und dem touloner Bürgermeister Ferrero begleitet sein. Der Ministerpräsident Dupuy hatte eine lange Verarhung mit dem Polizeipräfekten Leyne wegen der Mahregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung während der hiesigen Russenfeste. Der Minister ordnete eine scharfe Bewachung der hier lebenden russischen Missionen an.

### Holz = Versteigerung auf Antonsthaler Revier.

In Schmiedel's Restauration in Antonthal

Dienstag, den 24. October 1893,

von vormittags halb 9 Uhr an,

200	weiche	Stämme	von 11—15 cm Mittenstärke,
226	:	:	16—19
202	:	:	20—22
166	:	:	23—32
714	:	Röder	13—15 Oberstärke,
1958	:	:	16—22
1834	:	:	23—35
1400	:	Stangenlöper	8—12
34	harte	Derbstangen	9—15 Unterstärke,
164	weiche	Derbstangen	Unterstärke,
40	harte	Reisstangen	4—7
180	weiche	Reisstangen	—
54	Raummeter	weiche	Ruhenkuppel,
264	:	:	Brennscheite,
36	:	:	Brennkuppel,
7	:	harte	Baden,
45	:	weiche	Baden,
1	:	harte	Aeste,
15	:	weiche	Aeste,

in den Rahsschlägen der Abtheilungen 2, 6, 10, 11, 12, 25 und 45, sowie im Einzelnen in den Abtheilungen 28, 32, 46, 55 und 59,

einzel und partienweise, soweit die gestellten Kautioen nicht ausreichen, nur gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auskunft über diese Hölzer erheilt auf Befragen der unterzeichnete Oberförster Königliche Forstrevierverwaltung Antonthal und Königliches Forstrentamt Schwarzenberg,

am 13. October 1893.

Glier.

Herbach.

Präresident Carnot begibt sich am 5. November nach Maubeuge zur Einweihung des Siegesdenkmals.

#### Italien.

Nach einer der "P. R." aus Rom zugehenden Meldung sind die Dispositionen für den Besuch der englischen Mittelmeer-Escadre in den italienischen Häfen im letzten Augenblick seitens der englischen Admiralität in Folge der in den Mittelmeershäfen derzeit geltenden Quarantänenvorschriften abgeändert worden. Demzufolge wird die englische Escadre, und zwar in ihrer vollen Stärke, am 15. d. Ms. im Hafen von Tarent einlaufen und sich sodann nach Spezia begeben, nachdem die italienische Regierung dem Ansuchen der englischen Admiralität, im vorliegenden Falle die Bestimmung des Reglements für die Zulassung fremder Kriegsschiffe in italienischen Häfen aufzuheben, aufs Bereitwilligte entprochen hat.

#### England.

London, 14. Oct. Die hiesige Presse bespricht den russischen Geschwaderbesuch in Toulon mit philosophischer Ruhe. Die "Times" meint, Neutralität sei die Frankreich durch den unerbittlichen Zwang der Ereignisse aufgebrachte Politik; sollte es Russland als Mittelmeermacht befreit kommen, so würde es seine traditionelle Politik umstellen. England könnte alsdann nicht gleichgültig bleiben, denn es sei fest entschlossen, sein maritimes Übergewicht im Mittelmeere nicht einzubüßen. "Daily News" erblickt in der touloner Kundgebung eine neue Brüderlichkeit für den Weltfrieden; nachdem die Großstaaten des Kontinents sich zu Verbünden gruppirt, könne kein Staat allein vorgehen, er müsse Bundesgenossen haben, und das sei sicherlich ein großer Gewinn für die Friedenssache.

#### Rußland.

Der "Regierungsbote" veröffentlicht einen Notenaustausch zwischen der russischen Regierung und dem französischen Botschafter betreffs Einwilligung der ersten, daß die Schiffsahrt zwischen Frankreich und Algier als Küstenschiffahrt anzusehen, mithin ausschließlich der französischen Flagge zu überlassen sei, was bishe nicht mit Artikel 17 des französisch-russischen Handelsvertrages von 1874 im Einklang stand.

#### Indien.

Der "Times" wird aus Simla von gestern gemeldet, die Russen hätten den Versuch gemacht, Ansprüche

auf die von den Afghenan besetzten Distrikte Shignan und Roshan mit Gewalt zur Geltung zu bringen. Der Oberst Wannowsky, ein Sohn des russischen Kriegsministers, hätte durch das Murghab-Gebiet nach Darwaz in Buchara marschieren wollen; die Afghanan hätten Widerstand geleistet, auf die Russen geschossen und dieselben zurückgedrängt. Diese hätten sich auf das andere Ufer des Murghab zurückgezogen und dort verschlungen.

### Musikwesen.

Dresden, 14. Okt. Der König hat für die Generalität, die Offiziere des Kriegsministeriums und Generalstabs, sowie für die prinzlichen Adjutanten die Einführung eines neuen Helmes angeordnet.

Dresden, 13. Okt. An erster Stelle der soeben zur Ausgabe gelangten Nummer 6 des Konsistorialverordnungsschlasses findet sich eine an die geistlichen Behörden der evangelisch-lutherischen Landeskirche und die evangelisch-lutherische Landesgesellschaft gerichtete Verordnung des Landeskonsistoriums folgenden Inhalts:

Am 22. Oktober feiert Se. Majestät der König, so Gott will, das 50jährige Jubiläum seines Waffendienstes in der Königl. Sächs. Armee. Es erscheint als eine Ehrenpflicht unserer Landeskirche, dieses hohen und seltenen Festes, zumal derselbe an einem Sonntage gefeiert wird, auch in den Gottesdiensten zu gedenken und die dankbare Weitfreude unseres Volkes an diesem Ehrentage unseres Königs und des von ihm geführten sächsischen Heeres zu begreifen. Zu diesem Zwecke wird nicht bloß in den Predigten Gelegenheit zu nehmen sein, auf die Bedeutung des Tages entsprechend hinzuweisen, sondern auch im allgemeinen Kirchengebet durch Dank und Fürbitte der allgemeinen Theilnahme des Volles Ausdruck zu geben sein. Demgemäß werden die evangelisch-lutherischen Geistlichen des Landes gleichzeitig mit dem obengedachten Verordnungsschlass ein Gebet erhalten, welches Sonntag, den 22. d. M. statt des allgemeinen Kirchengebets zu verlesen ist. Nach dem Gebete soll der Ambrosianische Lobegefang, oder wo dies nicht thunlich erscheint, das Lied: „Kum danket alle Gott“ angestimmt werden.

Se. Königl. Hoheit der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha wird am Dienstag, 17. Oktober, vormittags um 9 Uhr 55 Minuten zum Besuch Se. Majestät des Königs in Dresden eintreffen und bis Mittwoch früh hier verweilen. Infolgedessen unterbleibt der für diese Zeit vom 15. bis 19. Oktober in Aussicht genommene Jagdausflug Se. Majestät des Königs und Se. Königl. Hoheit des Prinzen Georg nach Wernsdorf.

Dresden, 14. Okt. Vom hiesigen konservativen Verein ist bekanntlich für die Neuwahl am 19. d. M. im Landtagswahlkreis Dresden-Antonstadt der bisherige Abgeordnete, Herr Geheimer Rath Oberappellationsrath a. D. Klemm erneut vorgeschlagen worden. Bei der letzten Wahl vor 6 Jahren fielen auf ihn 2026 Stimmen, während 1190 für den Sozialdemokraten abgegeben wurden. Seitdem ist die Arbeiterbevölkerung jenes Wahlkreises stark gestiegen und er wird gegen die Sozialdemokraten nur zu halten sein, wenn alle staatserhaltenden Parteien einig sind. Aus diesem Grunde hat der nationalliberale deutsche Reichsverein beschlossen, diesen keinen Kandidaten aufzustellen, sondern Herrn Geh. Rath Klemm die Stimmen zu geben. Maßgebend für diesen Beschluss ist zunächst die bisherige parlamentarische Wirksamkeit des Kandidaten und eine von konservativer Seite den Nationalliberalen in Aussicht gestellte Gegenleistung. Allgemein wird bedauert, daß der antisemitische Reformverein wieder mit einem eigenen Kandidaten auftritt, und zwar, wie in der geistigen Versammlung beschlossen wurde, mit dem Baumeister Hartwig. Es ist nur zu bestimmt zu erwarten, daß durch dieses Sondervorgehen der Reformer die Sozialdemokratie den Sieg davontragen wird.

Meißen, 14. Oktober. Mit großer Fähigkeit wird im 7. städtischen Landtagswahlkreis an der aufgestellten fünfsachen Kandidatur festgehalten. Die Konservativen und Nationalliberalen Meißens empfehlen den bisherigen Vertreter, Kommerzienrat und Stadtrath Robert Kurz, der 1891 als Erzägmann für Geh. Rath von Bosse gewählt wurde und nur einen Landtag gehabt hat, zur Wiederwahl, die Reformer dagegen den Tuchhändler und Stadtverordnetenvorsteher Hofmann. Rößwein wünscht seinen Bürgermeister Dr. Rüder auf den Schild zu haben, der gleich Kurz der konservativen Partei angehört. Siebenlehn wird, wie bisher, wahrscheinlich für den freisinnigen Instituteditor Schmidt aus Dresden stimmen. Als Kandidat der Sozialdemokraten wird Kaufmann Goldstein aus Dresden aufgestellt werden. Angesichts dieser fünfsachen Kandidatur ist es wohl möglich, daß der überaus seltene Fall eintrete, daß keiner der Kandidaten das geistlich erforderliche Drittel der abgegebenen Stimmen erhält. Dann würde nach dem Wahlgesetz eine Stichwahl oder, wie das Wahlgesetz sich ausdrückt, eine engere Wahl zwischen den beiden, welche die höchste Stimmenzahl aufzuweisen haben, zu veranstalten sein.

Den Mitgliedern des sächsischen Militärvereinsbundes, welche an den in Dresden aus Anlaß des 50-jährigen Militärbürtums Se. Majestät des Königs Albert stattfindenden Feierlichkeiten Theil nehmen wollen, werden auf den sächsischen Staatsbahnhöfen bei Vorweis ihrer Feierkarten vom 21. Oktober ab einfache Fahrkarten verabfolgt, welche zur freien Rückfahrt in Personenzügen bis mit 24. October Gültigkeit erhalten. Bei Benutzung von Schnellzügen sind Ergänzungskarten nachzuholen.

Schon mancher hat dadurch, daß er auf öffentliche Aufforderungen, sich als Interessent an einem überseeischen Nachschlag unter einer bestimmten Privatadresse zu melden, eingegangen ist sehr trübe Erfahrungen machen müssen. Es gibt in überseischen Ländern, namentlich auch in den Vereinigten Staaten, Rechtsanwälte, die ein Gewerbe daraus machen, solche Erbbaurechte zu erlassen und dann die Interessenten, die sich melden, zu schreiben. Auch fürglich las man wieder

eine solche Aufforderung in deutschen Blättern, bei der es augenscheinlich auf unrechtmäßigen Gewinn abgesehen war. Es kann jedem vermeintlichen Erbinteressenten nur dringend vorsteh anempfohlen und geraten werden, etwaige in überseischen Ländern geltende zu machende Erbsprüche nur durch die zuständigen kaiserlichen Konsulate weiter zu verfolgen.

Unter der Bezeichnung „Patent-Brotöl“, „Floridaöl“, „Palmöl“ u. s. w. wird seit einiger Zeit ein Öl in den Verkehr gebracht, welches insbesondere Bäckern zum Bestreichen der Backbleche, Backformen u. s. w., sowie auch als Speiseöl empfohlen und verwendet wird. Die vom Stadtrath zu Dresden veranlaßte chemische Untersuchung dieses Oels hat ergeben, daß solches weder Palmöl, noch sonst ein vegetabilisches Öl, sondern ein Mineralöl ist, das zum menschlichen Genuss gänzlich ungeeignet und gesundheitsschädlich und nur zu technischen Zwecken Verwendung finden kann. Da auch bedenkliche Erkrankungsfälle bekannt geworden sind, welche auf die Verwendung dieses Oels zurückgeführt wurden, so sei vor dem Gebrauch zum Bestreichen der Backbleche sowohl, als vor dem Genuss des selben gewarnt.

Donnerstag Nachm. hat sich auf dem Höhne'schen Gute in Zschendorf bei Meißen der Voigt bei der Beschäftigung der Häckselmaschine drei Finger der linken Hand abgeschnitten. Im ländlichen Krankenhaus zu Cölln wurde dem Verletzten ein Rothverband angelegt.

Der Besitzer des am 11. dieses Monats abgebrannten Hauses in Scheibenberg, welcher wegen Verdacht der Brandstiftung gefangen eingezogen worden war, ist vergangenen Freitag aus der Haft entlassen worden, da der Verdacht sich als unbegründet erwiesen hat. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Mittwoch in Wörthheim bei Oberhau, indem das fast zwölfjährige Mädchen eines dortigen Einwohners von einem Geschirr so unglücklich überschlagen wurde, daß ihm ein Bein vollständig zerammt wurde. Das bedauernswerte Kind ist in der folgenden Nacht seinen Verleugnungen erlegen.

Am Montag Abend verbrannte dem Tischler u. Möbelhändler Baldauf in Grusitz ein mit Berg und Bergl gefüllter Möbelwagen. Da derselbe in unmittelbarer Nähe eines hölzernen Schuppens stand und diesen leicht entzünden konnte, wurde der brennende Wagen von herbeigeeilten Männern aufs freie Feld gefahren, wo er sodann völlig verbrannte.

In Mülsen St. Jacob sprach am 11. dieses Monats Abends in einer von etwa 1000 Personen besuchten Wählerversammlung Bebel über die Landtagswahl und empfahl den Verbandskandidaten Paul Horn in Gainsdorf für die Landtags-Kandidatur dieses Wahlkreises. Paul Horn stellte sich sodann seinen Wählern vor.

Die städtischen Kollegen in Zwickau haben beschlossen, für den neuen Schlacht- und Viehhof eine Transportbahn zu bauen. Die Kosten hierfür, einschließlich 6 Wagen, sind mit 7000 M. veranschlagt worden. Ferner soll mit 3000 M. Aufwand ein Henneberger Fleischdampfsapparat für das Kochen nicht bankwürdiges Fleisches, sowie mit 2000 M. Aufwand eine Centralanlage zur Beschaffung heißen Wassers für die Tränkläufe des Viehhofes hergestellt werden.

Vor einiger Zeit führte in der Einwohnergemeinde Markneukirchen das großes Aufsehen erregende Gerücht, der Herr Bürgermeister Kurth habe einen anonymen Drohbrief des Inhalts erhalten, daß das Rathaus in die Luft gesprengt würde. Den eifrigsten Nachforschungen der dortigen Polizeiorgane ist es jetzt gelungen, den Absender dieses Drohbriefes in der Person der Chefarzt des Buchdruckers und Stadtverordneten Hofmann dort zu ermitteln.

### Örtliche Angelegenheiten.

Öhingen, 14. Oktober. Gestern Abend 8 Uhr versammelten sich die Mitglieder des hiesigen Kirchenvorstandes und des Adjunktenteores in einem reservierten Zimmer der Schubert'schen Restauration. Es waren 40 Jahre verflossen, daß Herr J. G. Marpert dem Kirchenchor angehört und 20 Jahre, daß gen. Herr Kirchenvorsteher und zugleich Kassier und Rechnungsführer bei der Hauptkirche ist. Da derselbe seine Amtszeit stets treu und gewissenhaft verwalte, so galt es, ihm diesen Tag zu einem Ehrentage zu gestalten. Nachdem Herr Musikdirektor Tittel das Lied „Dies ist der Tag“ schön intonirt hatte, hielt Herr Ober-Pfarrer Steininger eine ehrende Ansprache an den Jubilar, überreichte ihm eine schön ausgeführte Belobigungs-Urkunde vom hohen Consistorium und eine kostbare goldene Uhr vom hohen Consistorium. Tief gerührt dankte Herr Marpert. Manch schönes passende Lied wurde gesungen, manch schönes Wort, manch guter Wunsch wurde laut, denn manch Ständchen blieb man fröhlich besinnamen.

Öhling. Dem Inhaber des als bestens geeignete bekannten Destillationsgeschäfts Herren Max Schubert (in Firma C. H. Schubert) hier wurde vom Preisgericht der jüngst in Genf stattgehabten internationalen Ausstellung von Apparaten und Erzeugnissen für Gesundheitslehre und Ernährung ein schön ausgestattetes Diplom nebst goldener Medaille für Viqueure zuerkannt.

Öhling. In dem Nachbarorte Alberoda wurde am 13. d. M. abends gegen 9 Uhr dem Gutbesitzer Aug. Grüner dafelbst ein größerer Wirtschaftswagen, welcher mit Kartoffelsträubern beladen gewesen und über Nacht auf dem Felde stehen bleiben sollte, von unbekannter Hand in Brand gesteckt, wodurch derselbe vollständig in Flammen aufging.

### Sitzung des Bezirkshaushusses der Königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,

vom 7. October 1893.

1. Der Bezirkshaushus genehmigt a. die von Christian Friedrich Günther in Jelle nachgeführte Errichtung einer Schlächterei bedingungsweise, b. den Nachtrag zum Anlagenregulativ für Lauter und den Nachtrag zum Ortsstatut für Belle, und c. die Übernahme einen bleibenden Verbindlichkeit Seiten der Gemeinde Schönheide wegen Unterhaltung der Bahnstraße zur Bahnhofstation Schön-

heide, 2. beschließt wegen des abgeklärten Anlagenregulativs für Pöhlau zunächst Probeeinschaltung zu erfordern, 3. genehmigt die von der Firma Reitler u. Breitfeld in Erla nachgeführte Ein- und Ausbezirfung mehrerer Parzellen in den Fluren von Schwarzenberg, Grondorf und Bermsgrün bed. bedingungsweise, 4. von den gegen Herausziehung zu den Gemeindeanlagen eingewendeten Rechtsen werden a. diejenigen des Stuhlbauers Carl Bruno Kießig in Neudorf und des Sichermeisters Wilhelm Freuden in Bielefeld verworfen, während wegen des Rechtses des Gutsauszälgers Carl Friedrich Vogel in Pöhlau weitere Erörterungen erforderlich sind und dem Recurrenten Alexander Köstel in Pöhlau die Beibringung weiterer Nachweise über Bezug von Holzprodukten nachgelassen wird, 5. genehmigt die Gesuche a. Johann Paul Seidel's in Niederhohndorf um Übertragung der Carl Wilhelm Tautenhahn in Bischlau ertheilten Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft, zum Skriptenzen und zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik auf seine Person, b. Carl Friedrich Ferdinand Hochmuth in Friedrichsgrätz um Übertragung der Friedrich Hermann Ulrich in Bernsbach ertheilten Erlaubnis zum Betrieb der Gastwirtschaft und zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik auf seine Person, c. Carl Julius Schwarz's und Augusten Marien gesch. Espig geb. Schwarz in Bernsbach um Übertragung der ihrem Vater Traugott Friedrich Schwarz ertheilten Erlaubnis zum Kleinhandel mit Braunkohle und Spirituosen, auf ihre Person, sowie d. des Conditors Arthur Schmidt in Zelle zur Verbreitung von Cognac, Rum und Viqueur auf die Dauer des Conditorbetriebes,

7. ertheilt zu den Grundstücksabtrennungen von a. Parzelle Fol. 107 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lauter, b. Parzelle Fol. 26 und 88 für Großpöhlau, c. Parzelle Fol. 131 für Hundshübel und d. Parzelle Fol. 3 für Schönheide Genehmigung, 8. lehnt die Gesuche a. Friedrich Moritz Schmidt's in Lauter um Erlaubnis zum Schankbetrieb und b. Ludwig Reinhard Metzel's in Raßau um Erlaubnis zum Kaffee- und Weinshänle, im Mangel örtlichen Bedürfnisses ab, und 9. erledigt mehrere die Bezirksanstalt zu Grünhain und das Bezirksvermögen betreffende Angelegenheiten.

### Öffentliche Verhandlungen der städtischen Collegien zu Schwarzenberg

am 11. Oktober 1893.

Anwesend: 5 Rathsmitglieder, 9 Stadtverordnete. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Gericke.

1. Auf neuerliche Anregung des Actions-Comites für das Bahnbauprojekt Johanngeorgenstadt-Lichtenstadt-Karlshöhe wird beschlossen, den 1. J. v. der Stadtgemeinde auf Aktien gezeichneten Betrag von 500 M. unter der Bedingung auf 1000 M. j. B. zu erhöhen, daß der Bau jener Bahn bis spätestens Ende 1895 begonnen wird. 2. Der durch die unauslöschbar gewesene Ausführung eines Blechdaches am hinteren Anbau des Rathauses entstandene Aufwand wird bewilligt. 3. Auf Gesuch der Hausbesitzer an der Elster Straße entlang hatte der Bauausschuß vorgeschlagen, a. die Hebewasserleitung vom Staudamm bis zum Hause des Herrn Reichs-Anwalt Kästner in 6 cm weiten gußeisernen Röhren im nächsten Frühjahr dann weiter zu führen, wenn die Gesuchsteller zu den Kosten dieser über 240 Meter langen Leitung 1200 M. einen Beitrag von 300 M. leisten und wenigstens 5 Interessenten sofort nach Fertigstellung der Hauptleitung die Leitung nach ihren Häusern aufzuführen lassen; b. im Ausführungsalle auf Ende der Leitung eine Hydraulikpumpe aufzustellen und von hier aus nach Anfüllung eines Wasserbehälters eine Rohrleitung von 15 cm l. B. den letzten Bach zu führen. Nachdem mit 7 gegen 7 Stimmen abgelehnt worden war, einen Beitrag zu den Kosten der projektierten Hauptleitungslänge von den Gesuchstellern zu fordern, werden die Röhrleläufe des Bauausschusses im Übrigen angenommen. Wenn ähnlich, wie die Ausführung noch im lauf. Jahr erfolgen. 4. Der städtischen Bekanntmachung vom 19. Juli 1893, die Fertigstellung fortlaufender Wasserläufe betr. zufolge waren von ca. 10 Hausbesitzern, welche auf das Vorrichtungs- und Hebewasser angewiesen sind, Gesuche um weitere Füllung ihres fortwährenden Wasserlaufs wegen Fischhaltung. Milchwirtschaft u. s. w. eingegangen. Der Stadtrath hatte hierauf nach Gesuch des Bauausschusses beschlossen, sämtliche Gesuche bis auf Weiteres zu verlassen, einzige mit der Maßgabe, daß diese Wasserläufe durch engen Spiegel und das Stellbaum unbedingt schwach zu stellen sind und daß jeder derartigen Wasserlauf der doppelte Wasserzähler, j. B. also 20 M. jährlich, zu entrichten ist. Der Stadtrat ertheilt auf Vorschlag des Herrn Stadtverordneten Schuldrucker höchst nur zu einer Erhöhung des Wasserzinses von 10 auf 12 M. einen Beitrag von 60 auf 66 Pf. pro Elmt. (= 6 Pf für Steinkohlenzoll) vom 1. Oktober d. J. an herabzulegen und von dem jeweiligen Beipunkt ob nur folgenden Rabatt einzutragen: 5% bei über 20 Elmt. Monatszinsum, 10% bei über 40 Elmt. Monatszinsum, 15% bei über 60 Elmt. Monatszinsum, 15% ohne Rücksicht auf die Tonungsmeige bei Verwendung des Gas für rein gewerbliche Zwecke (Motorenbetrieb, Böden u. s. w.), diesen letzteren Rabatt jedoch nur dann, wenn Gas für Beleuchtungszwecke nicht durch denselben Zähler geht, für das zu gewerblichen Zwecken verwendete Gas also ein besonderer Zähler vorhanden ist; b. vom gleichen Beipunkt ab den Preis für das Gas zur südländischen Straßenbeleuchtung von 45 Pf. auf 40 Pf. pro Elmt. herabzusetzen. 6. Auf das Gesuch der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung wird gegen die Bewährung eines fortlaufenden Jahresbeitrags abgelehnt, dagegen ein einmaliger Beitrag von 10 M. bewilligt.

### Beratungssitz.

Berlin, 15. October. Das Geheimniß des vor einigen Monaten in Oberitalien verschollenen deutschen Touristen Dr. von Süßmilch ist enthüllt. Unweit Chiavenna wurden in einer Höhle verschiedene Leichenreste sowie das Jacket Süßmilchs gefunden. Offenbar wurde der Tourist erschossen und die Leiche dann zerstückelt und verscharrt.

Krefeld, 15. October. Das Eisenbahn-Betriebsamt macht bekannt: Gestern Abend 10% Uhr fuhr Personenzug 245 durch falsche Weichenstellung im unrichtigen Gleise von Krefeld in Richtung Kempen ab und stieß in Folge dessen mit dem von Kempen kommenden Schnellzug 244 unweit des Bahnhofs Krefeld zusammen. Sechs Zugbeamte und ein Reisender anscheinend leicht verletzt. Zwei Locomotiven, zwei Bahnwagen und drei Personenwagen stark beschädigt. Betrieb nicht gestört.

**Breslau**  
Kriegsgericht  
vert. Thiem v.  
Klemm II. durch  
den. Ist schon  
durch ein Streit  
umpricht der  
seit durch den  
Thiem zu  
eine Geliebte  
legitimieren  
Junges Mädchen  
die Kloste, aus  
1890 fand  
Dem herbeigefü

**Niebel im**  
Zu  
Forderungen.  
Das  
Schreiberei des  
Für  
in empfehl  
schädlich.  
schon von  
daselbst st  
zur Verfügu  
**Gasp**  
Da  
praktisch

**Gesell**  
Dom  
M  
ausgeführt  
Einem  
gegend zei  
goldenem  
**Mate**  
eröffnet hab  
gute und b  
unterstützen  
Schw

**Für**  
von  
empfiegle id  
zur gründli  
Apparate  
und wird b  
berechnet.  
gegensehend  
**Von**  
Viele  
verbunden  
veränderun  
Auerf

**Wied**  
Von  
Stavenstei  
Reinetten,  
apfel, Rot  
netten, Sc

**Chwa**  
Bie  
Vogelby  
berg. Da  
fitters.

**Dresden.** Gestern Sonnabend ist der durch das Kriegsgericht zum Tode verurteilte Bösefeldweber Albert Thiem vom Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm II. durch den Schaftrichter Reindel hingerichtet worden. Ist schon an sich die Fällung eines Todesurtheils durch ein Kriegsgericht im Frieden eine Seltenheit, so bestreitet der vorliegende Fall noch ein besonderes Interesse durch den Umstand, daß das Kriegsgericht drei Mal den Thiem zum Tode verurteilte und daß erst das dritte Urtheil die Bestätigung des Kaisers erhielt. Thiem hatte eine Geliebte Pauline Kloß zu ehelichen und deren Kind zu legitimieren versprochen. Als er inzwischen ein reiches junges Mädchen kennen gelernt hatte, trachtete er darnach, die Kloß aus dem Wege zu räumen. Am 31. December 1890 fand man die Kloß in ihrer Wohnung erhängt. Dem herbeigerufenen Arzt schien die Lage der Leiche ver-

dächtig und auf seine Anzeige wurde eine Untersuchung eingeleitet. Am 18. März 1891 feierte Thiem die Verlobung mit dem reichen Mädchen und bereits am 17. März ging der Staatsanwaltshof ein unterschlagsloses Schreiben zu, wonach Thiem direkt des Mordes an den Kloß bezichtigt wurde. Thiem wurde sofort in Untersuchungshaft genommen und zugleich beschuldigt, bereits im December 1890 versucht zu haben, die Kloß mit vergiftetem Kaffee zu beseitigen. Auch wurde ihm ein Vergehen an der noch nicht 14-jährigen Tochter der Kloß vorgeworfen. Auf Grund all dieser Anklagen wurde Thiem, der sich vergeblich Mühe gegeben, für die Nacht zum 31. Dezember 1890, dem Todestag der Kloß, sein Alibi nachzuweisen, vom Kriegsgericht zum Tode, dauerndem bürgerlichen Ehrenverlust, Entfernung aus dem Heere und Zuchthausstrafe von 11 Jahren verurteilt.

**Private Telegramme des Erzgeb. Volksfreundes.**  
\* Berlin 16. Oktober. Apia. Die Deutschen Kriegsschiffe legten in Gemeinschaft mit den britischen Kriegsschiffen auf Tuvalu die herrschenden Unruhen ohne Blutvergießen durch Fangennahme des Räuberfürsten, der auf sämtlichen Inseln der Samoa Gruppe ist nunmehr die Ordnung, Ruhe und der Frieden völlig hergestellt.

\* Stettin 16. Oktober. Heute wurden vier Choleraerkrankungen und fünf Todesfälle gemeldet.

**Dresden,** 12. October. Kurs der österreichischen Hundert-Guldenmünze: Mr. 160,90.

## Befanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des vormaligen Gutsbesitzers August Friedrich Riedel in Limbachau soll eine Abschlagsvertheilung erfolgen, dazu sind 7449 M. — verfügbar. Zu berücksichtigen sind 1440 M. 42 A. 4 bevorrechtigte und 17,409 M. 37 A. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichniß der hierbei zur Berücksichtigung kommenden Forderungen ist in der Gerichtszeitung des Königlichen Amtsgerichtes hier, zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Schneeberg, den 14. October 1893.

Helfschlägel, Konkursverwalter.

Für die bevorstehende kältere Jahreszeit bringen wir unsere

## „Gasheizöfen“.

in empfehlende Erinnerung. Vollständig geruchlos wirkend, nicht gesundheitsschädlich. Kleine Oeven und Kamme mit Reflector oder Asbestfeuer nach Auswahl schon von Rm. 20 ab. Im Betrieb zu sehen auf dem Bureau der Gasanstalt; dasselbst stehen Preislisten, Kostenanschläge und jede Auskunft stets unentgeldlich zur Verfügung.

### Gaspreis für Heizzweck nur 14 Pf. für 1 Cbm.

Da, wo sich Gasheizöfen nicht anwenden lassen, empfehlen wir als äußerst praktisch unsere

## „Irischen Coacsöfen.“

Sauberes billiges Heizen!

Größter Nutzeffekt!

Die unterzeichnete Verwaltung giebt auf Anfrage jederzeit bereitwilligst Auskunft, ob in besonderen Fällen Gasheizöfen oder Irische Coacsöfen zweckmäßig zur Anwendung kommen.

Gleichzeitig machen wir wieder auf unsere praktischen und billigen **Gas-kocher, Platten, Kafferöster und Badeöfen** aufmerksam.

Die Verwaltung der Gasanstalt.

H. Eckler, Dir.

## Gesellschaft „Erholung“, Aue.

Donnerstag, den 19. October a. c., im Hotel blauer Engel

## Militär-Concert.

ausgeführt von der Kapelle des Regt. Sächs. 9. Inf.-Rgt. Nr. 133.

Anfang präcis 7½ Uhr.

Der Vorstand.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Schwarzenberg und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich im **Gasthof zum goldenen Adler** eine

**Material- u. Grünaarenhandlung** eröffnet habe. Ich werde, so viel in meinen Kräften steht, stets nur gute und billige Waaren liefern und bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Schwarzenberg, den 14. October 1893.

E. A. Köhler.

**Für Gastwirthe und Restauratoren von Schwarzenberg und Umgegend**

empfiehle ich meinen sehr praktisch konstruierten Reinigungs-Apparat zur gründlichen Reinigung der Bier- und Lustrohre, der Bierdruckapparate. Die Reinigung derselben wird durch mich selbst besorgt und wird bei regelmäßiger monatlicher Beheiligung der billige Preis berechnet. Einer gütigen Berücksichtigung meines Unternehmens entgegen, zeichnet hochachtungsvoll

Oscar Weiß, Glodengießer und Spritzensfabrikant, Schwarzenberg, am Markt 192, Himmelsleiter, nicht Zwickerstraße.

Meine an bester Verkehrslage der Stadt Auerbach sich befindliche flottgehende

Fleischerei

verbunden mit Restaurant — zur Reichshalle — beabsichtige ich veränderungshalber mit sämlicher Einrichtung sofort zu verkaufen.

Franz Rudolph.

## Tafelobst

### von Freiherrn von Friesen-Rötha.

Gravensteiner M. 15, Winter-Goldparmäne, Gold-Reinetten, Graue Reinetten, Alantafel, Geslammte Cardinal M. 12, Danziger Kantapfel, Rote Stettiner, Landsberger Reinetten, Tiefblüthe, Laub-Reinetten, Saffranäpfel, Böhmisches Borsdorfer M. 10, Wirthschaftäpfel

M. 8, Tafelbirnen 12—15 M. per Etz. Versandt direct ab Rötha. Bestellungen darauf nehmen rechtzeitig entgegen.

Schwarzenberg.

Geld und Schulze Rath.

Wie soll man seine Vögel füttern? Genaue Auskunft erhält das neu erschienene kleine Buch „Rathgeber über Vogelpflege“. Umsonst erhältlich bei G. A. Lange, Schwarzenberg. Dasselbst Niederlage des unvertrefflichen Vokischen Vogelfutters.

## Dank.

Den Herren Dr. med. Harting und dessen Assistanzärzt sage ich hiermit für die an mir glücklich vollzogene schwere Bruchoperation und für die vielen Bemühungen meinen herzlichsten Dank.

Louis Weier, Gutsbesitzer in Griesbach.

## Dank.

Für die liebvolle Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres thuren dahingegliederten Gatten, Vaters und Schwiegervaters sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.

Gustav Rauckner, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

## Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr verschied nach langem schweren Leiden der Schneidermeister,

Anton Adolf Wilhelm Albrecht,

in seinem 68. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 8 Uhr statt.

Schneeberg, den 15. Oct. 1893.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Harte Holzabfälle, Brennholz in schönen

Stücken,

den eingeschickten Meter mit 4.50 ab Fabrik, hat wieder abzu-

geben Holzwarenfabrik

Glemming, Klosterstein

4 bei Schwarzenberg.

## 4 Siemens-

### Lampen

Nr. 3 und 4 hat billig abzugeben

Paul Ramsdorf,

Spezialgeschäft f. Strumpf-

waren und Tricotagen,

Zwickau i. T., innere Zwickerstraße.

D. 18/10. 8 Uhr.

Aue, Erzgeb. Hof.

## Ein Paar starke, gute Zugpferde

stehen zum Verkauf bei Louis Fischer, Dampfziegelei, Aue.

## Bad Ottenstein Schwarzenberg

empfiehlt täglich außer Sonntags Wannen- u. Dampfbäder für Herren u. Damen von Vormittag 10 bis Nachmittag 6 Uhr. Bei günstigem Wetter Sonnenbäder.

## 180 bis 200 tüchtige Erd- und Felsenarbeiter werden angenommen auf dem Eisenbahnbau Schönheide-Wilschhaus.

G. u. M. Born, Bauunternehmer.

Heute Dienstag  
**Schlachtfest**  
in Ebert's Restaur., Obersehma.

Heute Dienstag  
**Spielabend**  
bei Louis Tautenhahn in Schorlau.

**Raum**  
für eine Stickmaschine wird in Schneeberg zu mieten gesucht von Paul Friedrich, Schneeberg.

**Ein Parterre-Logis,**  
enthaltend 3 Stuben, Küche mit sonstigem Zubehör und Gartenbewirkung, sowie eine Giebelstube sind sofort oder später zu vermieten in Schneeberg, Badergasse Nr. 134.

**Logis zu vermieten**  
Ein freundliches Logis ist sofort zu vermieten. Auch kann es zu zweien getheilt werden. Auskunft erhält Rölich, Locomotivführer, Überoda bei Aue.

**A. Hartlaub**, Ansbach, Bayern verleiht frei unter Nachnahme 9 Pfd. süße Tafelbutter M. 10.— 9 — reine Landbutter — 9.50 9 — Naturbutter schmalz — 10.70

2. R. Giese.

## Vertretung.

Für unsere **Arbeiter-Versicherung** (Sterbeklassen-Versicherung mit wöchentlichen Beiträgen von 10 bis 15 A. Confirmations-, Aussteuer- und Begräbnis-gelb-Versicherung für Kinder 10 und 20 A. Wochenbeitrag) suchen wir an allen Orten, in Städten und auf dem Lande, achtbare und thätige Personen jeden Standes als Agenten.

Bewerbungen sind zu richten an die Generalagentur der Friedrich Wilhelm - Gesellschaft zu Leipzig, Hartstraße 7, I. 2. R. Giese.

## Vertretung.

Für eine alte, bestrennmirte, gut eingeführte Garantie-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft werden thätige Acquiseure bei hoher Provision und event. gegen Fixum geladen.

Öfferten unter „S. E. 367.“ an „Invalidendant“ Leipzig erb.

## Sticker

auf 1/4 Maschine sucht 2 C. W. Louis Schönfelder, Schneeberg.

4 tüchtige

## Bauklemper

sucht zum sofortigen Auftritt C. A. Schie, Aue, i. Erzgeb.

## 2 erakte Sticker

für 2- und 3reihig 1/4 Maschine sucht

B. C. Härtel, Schneeberg.

Einen Aufpasser sucht sofort Bruno Günther, alte Loge.

## Ulmer Malzkaffee

(nach Kneipp) verkendi in unübertroffener Qualität 10 Pfund zu 3,20 A. franco gegen Nachnahme. Prospekte gratis. Viel Anerkennung. Philipp Beck, Walszfabrik, Ulm a. D. 7.

Deutschland's beste Wäsche- u. Bleichseife ist die Gerhardt's prima Olain Seife in Pulverform, in Qualität von seiner Konkurrenz erreicht, in Aue bei Henr. C. Baumann Nachf. zu haben, ausgewogen pro Pfund 28 Pf. bei 5—10 Pfund billiger.

Braunbier hänkt: Bierverleger Richter, Seminarstraße u. Steuer-ausleher Schlegel, Langgasse.

## An die Landtags-Wähler zu Lößnitz.

Die Landtagswahl findet **Donnerstag, den 19. d. Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr** statt. Männer aller Berufs- und Gesellschaftskreise aus allen sieben Städten unseres Wahlkreises waren bei einer Zusammenkunft in Lößnitz einstimmig der Überzeugung, daß es keinen berufeneren Vertreter für unseren Wahlkreis geben könne als den Mann, der bereits 12 Jahre lang diesen Kreis mit so großer Gewissenhaftigkeit und Umsicht vertreten:

## Herrn Stadtrath Baumeister C. A. Uhlmann in Stollberg.

In seinem König und Vaterlande, hat er allezeit nicht nach Vorteilehren, sondern nur darnach sich entschieden, was dem Vaterlande und dem Wahlkreise frommt. Länger als 30 Jahre eingesehnen in dem Wahlkreise, hat er durch seinen Beruf, namentlich aber auch durch seine Tätigkeit in der Gewerbelehrer zu Chemnitz, deren langjähriger Vorsitzender er ist, sich eine eingehende Kenntnis der wirtschaftlichen Lage und Bedürfnisse unseres Wahlkreises erworben. Herr Uhlmann ist ein deutscher Mann, der mit wärmsten Herzen eintritt für das Wohl des deutschen Bürgerstandes in allen seinen Gliedern, dem aber namentlich das Gediehen des deutschen Handwerks und Gewerbes, des gesamten Mittelstandes am Herzen liegt.

Wer mit uns den Wahlspruch hat: Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und Reich! der wähle am 19. Oktober als Landtagsabgeordneten

## Herrn Stadtrath Baumeister C. A. Uhlmann in Stollberg.

Der Central-Wahlaußschuß

Der Orts-Wahlaußschuß für Lößnitz.

## An die Wähler

des 37. ländlichen, die Orte der vormaligen Gerichtsämter Hartenstein, Lichtenstein und Wildensels umfassenden Landtagswahlkreises.

Durch Ablauf der Wahlperiode ist das Mandat unseres seitherigen Abgeordneten Herrn Bürgermeisters Berger in Trebsen erloschen.

Derselbe hat sich auf mehrfach an ihn gerichtetes Ersuchen bereit erklärt, eine Wiederwahl anzunehmen.

Da nun Herr Bürgermeister Berger als praktischer Landwirth allen landwirtschaftlichen Fragen gerecht zu werden versteht, ein aufrichtiger Freund und eifriger Förderer des Gewerbe- und Arbeiterstandes ist, die Verhältnisse und Bedürfnisse unseres Bezirks genau kennt und sich während der letzten Landtagsperiode als unser Vertreter aufs Beste bewährt und unser Vertrauen vollständig gerechtfertigt hat, so bitten wir alle Wähler des 37. ländlichen Wahlkreises, denen es um einen Vertreter der Ordnung und der Weiterentwicklung unseres Staatswesens zu thun ist, am Wahltag, den 19. October d. J., nur

## Herrn Bürgermeister Wilhelm Berger in Trebsen

ihre Stimme zu geben

Das Centralwahlkomitee der vereinigten Ordnungsparteien  
des 37. ländlichen Wahlkreises.



J. Epstein & Co.,

Bahnhofstrasse 15. Aue. Bahnhofstrasse 15.

G r ö s s t e s

— Spezialgeschäft —

für elegante fertige

Herren-, Damen-, Knaben- und  
Mädchen-Confection

am Platze,

verbunden mit Hut-, Mützen- und Pelz-Waaren.

Geschäftsprinzip:

Grosser, schneller Umsatz! Kleiner Nutzen!

— Strengste Reellität! —

Umtausch und Ansicht der Waaren gern gestattet.



Verantwortlicher Redakteur: E. Müller in Schneeberg.

Curt Wagner  
Frieda Wagner, geb. Röger  
Vermählte.

Schneeberg, am 12. Okt. 1893.  
Kappel bei Chemnitz.

## Chorgesangverein

Schneeberg.

Mittwoch, den 18. October:

Concert und Tänzchen  
im Gasthof zur Sonne.  
Beginn: Pünktlich halb 8 Uhr.

Vorläufige Anzeige.

Am 2ten Kirmesfeiertage:

Militär-Concert.

Rathskeller Lößnitz. Aug. Wendrock.

## Allgemeine Ortsfrankenkasse

2 0 9 n i h.

Gemäß § 47, Absatz 1 der Statuten, soll Montag, als den 23. d. Wts., die Vertreterwahl zur General-Versammlung stattfinden, wozu die Kassenmitglieder und Arbeitgeber ergebenst eingeladen werden.

Lößnitz, den 16. October 1893.

Der Vorstand.

## Nestau:ant „Reichshalle“, Aue.

Morgen Mittwoch ~~—~~ Schlachtfest, ~~—~~ früh 10 Uhr  
Wurst, später frische Wurst, abends Klöße mit Sauerkraut, wo  
freundlich einladet

Germ. Friedrich.